

## **Neu: Übersetzungshilfen und Dolmetscherpool gegen Sprachbarrieren Besser verstehen, schneller helfen**

Immer mehr Hilfesuchende aus Ost- und Südeuropa oder aus Krisengebieten des Nahen Ostens wenden sich an die Bahnhofsmissionen. Und dies betrifft bei weitem nicht nur die Missionen in den Großstädten, sondern immer häufiger auch die in kleineren Städten. Kulturunterschiede, aber vor allem auch Sprachbarrieren machen eine konkrete Hilfe - oder sogar schon eine wertschätzende und von Achtung geprägte Begegnung - häufig schwierig.

Um den Mitarbeitenden die Kommunikation zu erleichtern und konkrete Unterstützung zu bieten, hat die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Bahnhofsmissionen dank finanzieller Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums Übersetzungshilfen entwickeln lassen. Hier werden die Leistungen der Bahnhofsmissionen beschrieben sowie die Vermittlungsmöglichkeiten zu weiteren Hilfeangeboten. Die Übersetzungshilfen gibt es bisher in Rumänisch, Bulgarisch, Polnisch, Tschechisch, Ungarisch und Türkisch. Zudem erläutern Signets die Leistungen für Menschen, die nicht lesen können. Mithilfe einer beigelegten Europa- und einer Deutschlandkarte können zudem Herkunft und Ziel ihrer Reise verdeutlicht werden.

Aber was tun, wenn die fremdländischen Hilfesuchenden in ernsthaften Schwierigkeiten oder einer Krise stecken?

Für diesen Fall konnten ehrenamtliche Dolmetscher/-innen für die bayerischen Bahnhofsmissionen gewonnen werden: Sie übersetzen in schwierigen Situationen am Telefon. Derzeit bieten 15 Frauen und Männer Übersetzungen in Polnisch, Rumänisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch an.

Einige der Dolmetscher/-innen sind Mitarbeitende der Bahnhofsmissionen in Bayern. Das war ein durchaus überraschendes Ergebnis der Recherche. In vielen Bahnhofsmissionen sind bereits Mitarbeitende aus anderen Ländern und mit unterschiedlichsten Sprachkenntnissen engagiert. Dies ist ein besonderer „Schatz“ und eine wertvolle Ressource der Bahnhofsmissionen - und dies bei weitem nicht nur wegen der Sprachkenntnisse, sondern vor allem auch um das Verständnis von Menschen aus anderen Kulturen zu erleichtern.  
hgl)